

Besitzungs-Preis

Der Hauptabonnement über den im Stadt-
kurst und den Vororten erschienem Ex-
emplaren abgezahlt: vierzigjährlich 4.400.
Im zweitälteren höheren Alterstellung ins-
gesamt 4.500. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigjährlich
4.6.—. Direkte Höhere Ausgabensteuer
ins Ausland: monatlich 4.7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5½ Uhr,
die Abend-Ausgabe Montag bis 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Montag abends ununterbrochen
geschlossen von 5½ bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Wihard Hahn vom C. Bechler's Bureau,
Unter den Linden 3 (Postamt).

Louis Wöhle,
Reichenbachstr. 14, post. am Königsplatz 2.

Nr. 471.

Die Wirren in China.

„Die ostasiatische Nachrichten-Ergebnisse des Deutschen
Flottenvereins („Allgemeine Marine-Korrespondenz“ in Berlin)
schreibt mit ihrem neuem „Hand-Corresp.“ und anderen deutschen
Blättern übermittelten Shanghaier Telegramm über das

Ultimatum Russlands“

einen guten Gründ zu haben. Von anderer Seite
wird die Weltung nicht bestätigt, und auf selten Fall kann,
wenn anderer die brüder vertragte Telegramme glauben
verdienen, dass angebliche Ultimatum Russlands für Schanghai
Eckart der Aushilf gewesen sein, die Friedensverhandlungen ab-
zubrechen, ebenso wenig wie der Gesuch des Prinzen Yuan,
dem das Rev. Doctor „Journal“ ebenfalls aus
Shanghai erhalten haben wollte. Eben gestern Abend traf
wurde eine Depesche ein, nach welcher die Stadt am
14. verlassen habe, um nach Norden abzuziehen, und wurde
wied berichtet:

* Washington, 14. September. Der chinesische Ge-
sandt hat vor dem Staatsdepartement
mitgetheilt: „Huang-Tsing habe an ihm telegraphirt,
dass er heute von Shanghai nach Peking reiche.
Peking habe sich ihm und dem Prinzen Yuan
als Friedensunterhändler ausgeschlossen.“

Seinerzeitige Weise veröffentlichte heute die „Allgemeine
Marine-Korrespondenz“, ohne auch nur mit einem Worte
auf den Widerspruch der Weltung zu ihrem gestrigen kon-
fessionellen Telegramm einzugehen, folgende weitere Nachricht
verselbstständigte Nachrichtenredaktion in Peking:

Shanghai, 14. September. Der Vice-Gouverneur von
Shanghai hat von Ts-chen-hui folgendes Telegramm erhalten:
Es ist eine Friedenskonferenz, bestehend aus den Prinzen
Tsing, dem Director der königlichen Polizei Sir Robert Hart
und dem Kaiser von China eingerichtet worden. Zuletzt, hörte
die Kaiserin selbst Ende Monats nach Peking zurück.
fahrt.

So darf man nunmehr wohl als sicher ausschliessen, dass die
Friedensverhandlungen trotz heftigerer, in Shanghai auf
der Straße unanständiger Gewalt beginnen werden,
wenn der Correspondent aus mit seiner konser-
vatorischen Realität, der Kaiser von China werde in
eigener Person zu den Friedensverhandlungen in Peking gehoben,
wieder ungern gehen dürfte. Nach plaudern
wie noch nicht an einer Reihe des Kaiserin-Wittwe nach Peking,
obgleich ihre Schulden noch nicht erworben, relativ noch nicht
im Chingland festgestellt. Ob nach dieser Rückzug ein mög-
licherweise erst das Ergebnis der Unterhandlung abgewartet
werde. So schreibt die Prinzen „Post“ offiziell:

Welche Folgerungen sich für die deutsche Politik aus der
jetzigen hier eingelangten Pekinger Mitteilung ergeben, das der
Morder des deutschen Gesandten

sich in der Sicht der deutschen Truppen befände und erfüllt
habe, „auf höheren Befehl“ gehandelt zu haben, lässt
sich zur Zeit noch nicht sagen, da zuvor nähere Mittheilungen
abgewartet und sammelnd der Morder auch mit jenen Per-
sonen konfrontiert werden muss, die sich während des Warschau-
in der Nähe des Freiherrn v. Ketteler befinden.

Auch die „König. Sta.“ weist darauf hin, welche
Schwierigkeiten man in dieser Hinsicht begegnete wird. Sie
schreibt: „Selbst wenn es gelingt und wenn sich erweisen

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 15. September 1900.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Petitionen 20 Pf.

Reklamen unter dem Rechtsantritt (4 ge-
spaltene) 50.- vor den Familiengerichten
(4 gespaltene) 40.-

Größere Schriften laut untenstehend
vergegenst. Lebendreiche und Sitten-
sach höhere Tarif.

Extra-Billingen (seitlich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Veröffentlichung
40.-, mit Veröffentlichung 40.-

Annahmestill für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Samstag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Montag 4 Uhr.
Bei den Illustrierten und Illustrationen je eins
halb Stunde früher.

Anzeigen sind fast an die Expedition
zu richten.

Send und Brief von C. Voigt in Leipzig.

94. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Hofmarschall Roberts hat nachstehende, schon in einem
Theil der Auflage unseres heutigen Morgenblattes abgedruckte

Proclamation

erlassen: Krüger hat die portugiesische Grenze über-
schritten und formell auf die Präfektur verzich-
tet. Sein Verlassen der Boerenfahne sollte den
Burghers klar machen, dass es ausgenommen ist, dass Kampf länger
fortzuführen. Es ist ihnen wahrscheinlich unbekannt, dass 15 000
ihre Landsleute verschwunden sind und dass nicht einer der-
selben bereit wird, so lange nicht Dienstgenen, die noch
die Waffen tragen, sich bedingungslos ergeben haben. Die
Burghers müssen denken, dass von keiner großen Macht eine
Intervention kommen kann. Großbritannien ist entschlossen,
den von der bisherigen Regierung der Republiken erklärten
Krieg zu Ende führen. Von den kleinen Götteten abgesehen,
die von der Armee des Generals Botha treibt sind, ist der Krieg
in unregelmäßige und unkontrollierte Operationen ausgetreten.
Ich würde meine Pflicht versichern, wenn ich verjüngte, jedes
Mittel anzuwenden, um solcher unregelmäßigen Kriegsführung
ein Ende zu machen. Die Mittel, die ich angewendet gestanden
sind, sind diejenigen, die durch den Relegiebruch verordneten
sind. Sie sind verdecklich für das Land und häufen endlose
Leid auf die Burghers. Je länger dieser Guerrilla-Krieg andauert, desto strenger müssen sie durchgeführt werden.“

Krüger's Rücktritt.

Gegenüber den englischen Bürgern, die die Politik der eng-
lischen Regierung unterdrücken, äuert sich der radikal, also re-
gierungskritisch „Daily Chronicle“ über Krüger's
Rücktritt mit mehr objektiver Rasse folgendermaßen:

Paul Krüger hat Transvaal verlassen und in einem pas-
toralischen Asyl aufgenommen. Das ist wahrscheinlich
das Ende einer demokratischen Laufbahn. Ohne Frage ist
Krüger der größte Mann, den Südafrika bisher hervorgebracht
hat, und die Geschichte wird ihn nicht vergessen. Krüger ist
einer der tapferen Männer, auf den die trotschen Worte und
Handlungen anderer Personen zukommen übertragen werden.
Durch die Größe seines Willens und Charakters, durch die
Zähigkeit, mit der er seine Pläne verfolgte, durch seine ehrliche
Honestität stand er an der Spitze einer Rasse, die sich durch viele
Eigenschaften aufzeichnet. Als Präsident war er der typische
Soe der „guten alten Zeit“, tapfer, ausdauernd, mit großer
praktischer Klugheit, einfach und framm nach den alten evangelischen
Schriften. Er war ein Christus, mit dem sich ein Gottlieb
der Zukunft gern beschäftigte. Man wird ihn als den
Kämpfer für Einheit und Unabhängigkeit einer einfachen
Rasse gegen das Einschlag der jüngsten Civilisation mit ihrem
Wohlleben und ihrer Johanniter-Moral betrachten. Er
wurde als Verteidiger des Kämpfes von Stadt gegen Land, oder
gegen neue Einflüsse gegen Vergangenheit. So war mit jeder
Dankbarkeit seines Charakters übereinstimmen oder nicht, es
scheint uns jedenfalls gewiss, dass die Geschichte dieses Volks vom
Präsidenten Krüger malen wird, der jetzt, nach einem el-
lenartigen Kriege sich in Verbannung aufhielt des Landes be-
findet, für das er so hart, wenn auch wahrhaft gearbeitet hat,
und der jetzt von einem so kauzigen Schädel rotiert worden ist,
und zwar teilweise in Folge seiner Hartnäckigkeit.

Schaff Burger.

der von Präsident Krüger zu seinem Stellvertreter ernannt
wurde, ist ein Selbstmordman. Im Feldzug von 1881 wurde er

sehr heftig geschlagen ganz bestechigt über die Wendung, die diese
unangenehme Angelegenheit nahm. Mit trockenem Ernst fragte
Anno: „Wüßt Du mir sagen, lieber Vater, ob Du in dieser
Reichschaft wirklich die Interessen dieses Herrn vertrefft?“

„Aber natürlich! Was soll der Hassin? Was kümmert
Dich meine Geschäfte?“ rief der Richterschaft nun barsch und
unwillig.

Die Richterschaft versetzte hat Herr Heil zu verantworten,
ob er nicht weiß, um ihn aber darum weiß, erläuterte ich diesem
Herrn, doch ich keine Sache für eine unehliche halte, mag sie
verstehen, was will.“

„Wie Du von Sinnen! Hart! sag' ich Dir!“ schrie der
Richterschaft der Ich-Erfreunden ja und riss die hals Wider-
stehende zu sich. Seine Augen flammeten blauästerlaufen in
die Freiheit, aber sie prallten zurück an den furchtbaren Hölle, die
ihm aus Annos Angesicht entgegenschauten. — Seine Zähne
krachten in ohnmächtigem Schlimm. Er schlugen hätte er sic
können, sein eigen Kind.

Annos erwachte auch etwas dem Nachdenken. Sie wußte sich
privilegierten der Gewalt des Vaters; und dennoch kein Judent der
Freiheit in Wien, kein Gedanke an Radikale in ihrer Seele. Langsam löste sich die wilde Spannung in des Richters-
schafts Wiens, er sah zu Herrn Heil hinüber, in dessen weiß-
enem Körper unerkenbare Freude ausgeprägt war.

„Heilig!“ murmelte er in sich hinein, laut aber sagte er:

„Mein lieber Freund, ich bin Ihnen Genugthuung schuldig; meine
Tochter, die sich in so ungewöhnlicher Weise gegen Sie wie gegen
mich verzog, wird noch heute mein Haus verlassen. Wohin ich sie
schicken werde, überlege ich noch, jedenfalls wissen Sie, mein
Freund, wie ich zu Ihnen sehr, sehr werden mich die Unarten
einer schlecht erzeugten Tochter nicht entgehen lassen.“

„Unendlich fiel er Herr Heil ein, doch es anhändig unb-
verständlich für ihn wäre, den Vermüller zu spielen, er kammtete
eines von den romantischen Ideen junger Damen, die ja doch
nicht stark zu nehmen scheinen, und verließ mit dem Richterschaft
das Zimmer.

Holger wußte dem Kaufmann klar zu machen, dass es ebenso
sehr im Interesse des noch nicht erlebten Vorfahrens liege, als
auch um Herrs' Kenntnis nachzuholen sei, nämlich von der statt-
gebundenen Scene verblüffen zu lassen. — „Gedenken, und wären
sie die abfüttern, sind wie Fliegen, die überall einbrengen und
sich vermehren können, es ist besser, man droht gleich auf den ersten
die Hand, die er aufschlägen kann,“ meinte der Richterschaft,

Herr Heil pflichtete ihm bei.

Annos war im Salon zurückgeblieben. Nun sah allein war,
dass die Reaktion der furchtbaren Ereignung. Sie brach in
tiefster Schrecken aus, das alles Denken auslöste. Endlich

Feuilleton.

Der neue Tag.

Roman von Clara Zahn.

„Nun fand, dass die Darstellung des Sachsenkampfes an Kar-
heit zu wünschen übrig liess, und warf die verwundete Frage
ein: „Iß denn das gefährlich möglich, dass man den Bruder darum
verklagt, doch er sein Eigentum beschädigt?“

„Das nicht, natürlich, das nicht gerade. Aber eben Sie,
um das Testament meiner Mutter habest es ja. Den Vater
war schon früher und vermögenlos gestorben, die gute Mutter
ist nun auch 18 Jahre tot! Damals war ich 22 Jahre
alt, und die gute Mutter wußte, was sie an mir hatte, immer
pünktlich, immer verlässlich, was sie war. Ich war wohl, mehr
als damals nicht weiter leben, aber ein Schlingel war
er schon von seinem Schrank. Mein Vater, sein Eigentum, —
Meine Mutter war eine kluge Frau. Wozu Vormundschafts-
sachen, wenn doch der Kleinsten Majorat war, was das Geld in
der Familie blieben konnte! Also setzte sie mich zum Universi-
täten ein, mit der Bedingung, die Hälfte des Vermögens an
Heil zu ziehen, und zwar ziemlichweise, jeden Monat 50 Mark,
nicht mehr, nicht weniger, damit ich kein Reichtum nicht ver-
fügen könnte, Alles durchzubringen, ehe er in der Lage war,
sich selbst zu erhalten. Nun fingen Sie selbst, was das nicht
gut ist?“

„Wie scheint in der That — wo aber ist nun der Grund zur
Klage?“

„Hören Sie weiter. — Heil kennte nicht viel, mein Geschäft
wusste und blieb, ich wollte ihm zu mir nehmen ins Geschäft!
Kein Gedanke! Mutter wollte er werden! Ein Räuber, ein
Dungerleidet! Es war ihm nicht auszureichen. Also gut, er
bekam seine 50 Mark monatlich und kostete nun seine Kosten
reichen wie mir er wollte. Was hat er mich gebündigt und
gesäumt schon dazumal, ich sollt ihm den Rest seines Ver-
mögens entziehen! Verhungert wär' er heute schon, hät' ich
gethan.“

„Mein Gott, was!“ fragte Annos lebhafter. „Die ge-
fundene Vermutung, das Recht der Menschlichkeit! — Es ist doch klar,
dass Ihre Mutter den jungen Sohn ungern liebte, und ihm
nur ihm zu Ende das Testament so gestaltet, weil er glaubte,
ihm irgendwo geboren zu haben, zu leben, als der dem eigenen
Bruder! O, Sie haben das nicht bedacht, nicht wahr? Sie

kennen ja gar nicht so hart, so ungerecht sein, so völlig die
Glaubens einer Mutter an ihres Kindes Herz zu Schanden
machen!“

Annos war aufgesprungen und stand mit bittendem Ausdruck
in ihren bewegten Wiesen vor dem völlig Hoffnungslosen. Die
leidenschaftliche Temperament, das sie fraß so gut unter den
ausgezogenen Formen verdeckt, hatte sie fortgerissen, sie wußte
selbst nicht, wie so plötzlich über sie kommen konnte. Sie
suchte die alte Herrlichkeit über sich zu gewinnen und sah
fragend zu dem vor ihr Stehenden auf.

„Heil! Heil! wünschte sich der Vater, ehe er begann: „Gräßiges
Grauslein scheinen für so — so, sagen wir verflohne Graus
eine Schwade zu haben, die ich nicht theile. Alles Unrecht ist
mir wichtig, und ich will mir damit in höchster Unberechtigung
auszeichnen, und ich will mir damit in höchster Unberechtigung
auszeichnen.“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“
„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

„Sie haben mir das gesagt!“ rief der Vater, „Sie haben mir das gesagt!“

Gebühren noch auf 17,70 Mill. lire belaufen, während der Wert der Seiten von 23,06 Mill. lire auf 4,02 Mill. lire reduziert werden soll.

* Brüssel, 14. September. Die Compagnie Internationale d'Electricité verleiht für 1899/1900 10 Proc. Dividende gegen 11 Proc. im Vorjahr.

C.T.I. Bekanntgabe der Betriebsleistungsfähigkeit in der russischen Baumwollindustrie. Wie und auf welche Weise sich Russen unter den russischen Baumwollindustriellen verbündet haben, um bei großer Kosten, aufgrund der enormen Zugehörigkeit des Staates, Prioritäts-Aktionen und Serie III. Kaisergrube Prioritäts-Aktionen I., Kaisergrube Verbindliche Prioritäts-Aktionen II. der Bürgergesellschaft Zwicker-Vereinigung zu erhalten. Waren es in der Sicht, daß bei weiteren Preissteigerungen es für die gebundenen Unternehmen, bei den Betriebsergebnissen als wirtschaftlich festgestellt, sollten diese Ergebnisse zu einem Zeitpunkt führen, in dem die Erfüllung auf die Bevölkerung nicht ohne Wohlwollen möglich ist, so hätte wieder eine Verhandlung über die zivile Baumwollindustrie nicht einen Erfolg haben können, in die russische Baumwollindustrie ein ganz bedeutender Arbeitgeber für die ausländische Bevölkerung.

* Russischer Eisenbahnen. In den letzten Gebrauchsberichten der Eisenbahn-Unternehmung Sofia-Roman, in welcher die Interessen Russisch-Ungarns circa mit William Brown von Bulgarien loben, ist jetzt das Schlechteste bestimmt unumstößlich vorhersehbar. Es droht an dem wichtigsten Gebiet des Dienstes, dem prächtigen Oberlandesgerichts-Dienstes, Dr. Jagodzinski und Brundum, s. W. und dem Aburzov von Bartha-Großhöhe-Bern und durch Ende September oder zu jenseit Oktober in Sofia vollzusetzen.

* London, 14. September. Die Kauf von England einzuführen durch Gouverneur des Kastell bezeichneter Mittel; unterstellt wird auch bei der Zahl keine Beliebigkeit zu 4%, was entsteht.

* Die Einführung fremder Legitimationen nach dem Recht Berliner Gütern bringt nach dem „Den Giebel Economist“ in der Zeit vom 11. August eindringend Berichterstattung 1899/1900 S. 208 S. weniger als in der vorangegangenen Woche und 321 617 S. weniger als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 31. August d. J. ergibt eindringend Berichterstattung 1899/1900 S. 103 400 S. mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs und 17 702 923 S. nicht als in der entsprechenden Woche des Jahres 1898.

* Staatschulden von Paraguay. Da am 1. August geringe Rendite für den Bauanlagen und die U. Proc. p. auf niedrige Ausgaben in Rio de Janeiro eingeflossen.

* Sois Holzhandel in Jubilee. Das letzte Telegramm bei Wertheim vom 11. d. M. bringt: Wohlbekanntes Hege für die Säulen hat die ganze letzte Woche im Holzhandel angehalten, bei Wertheim für die Herkunftssorten daher gut zu erwarten, da der Gesamtzufluss und Guatul-Guapote guter Vorrat der Corps an die Herkunftsorten völlig abheben und verhindern kann auch für die Wiederholung. Was darf auf jüngste Aussage der Zeit der Aufstellungen regeln.

Rahmungs-Einstellungen etc.

* Altona, 14. September. Mit der Garcons-pierfabrik in d. Gebiete u. Co. steht es heller, als man bisher erwartet hatte. Die Aufstellung der Villen ergibt einen so geringen Nachfrage, daß bei Absatz des Concessions nicht mehr als 6%. Proc. ihrer Renditionen erhalten werden. Die Summe muß daher den Rahmenvertrag vermehrt und mit ersterer Vereinigung den Gläubigern ein Bürde aufwerfen. Zugleich zweilen die Leiter, ob es möglich ist, auf das Angebot einzugehen.

* Die Tochter der Infeldberg & Co. in Elze a. d. L. steht besser, wenn die Komplaisenlei dampft und brennt und d. 2001 in Elze den Concord annimmt müßt. Bei der Absatz in Schweden getrieben. Stora-Persson, Conrad, Elmer, Bon- und Nobelschör, beide der Wohnungs-Kunst, Holz, Eis, und der Wohnungswirtschaft. Gültig seit jenem in Bremen besteht Ansicht auf eine außerordentliche Variabilität.

* Die Gläubiger-Verlängerung des Stora & Döring & Co. in Elze bedarf die Regelung der Jahresabrechnungen durch eine außerordentliche Besetzung.

* Die ganze Stora, Persson & Co. in Homburg hat ihre Zahlungen eingestellt; die Bausumme werden auf 10 Mill. Proc. angezogen. (Vorl. Jg.)

Berlehrwesen.

* Kaiser-Ferdinand-Norddeutsche. Nach Mitteilung der Gläubiger-Direktion stand mit dieser während der Zeit der Betriebsleistung durch Mausoleum in den Aufstellungen ihres Betriebsbereichs etwa lebendes Leben und leicht verhinderliches Übers und Gläubiger aller übernehmen. Derzeitige Sorgen auch in Stettin des Betriebsbereichs der Kaiser-Ferdinand-Norddeutsche während der Zeit der Betriebsleistung folgten nach Gläubigern in den Ostseiten und der Baltikum gelegenen Staatsbehörden und darüber hinaus verhindert angewandt und von den Rechtsbehelfen überkommen werden.

Auszahlungen.

* Einmalige im Monat Oktober fällige Konsolidierungen bereits jetzt bei der Südlichen Zeppelin- und Wiedh. Linie der Post für Handel und Industrie (Zeilhauer Bank) ohne Abzug eingetragen. (Vorl. Jg.)

Einnahmen-Answeise.

* Brigadier Eisenbahn, August prozentual 30.500 A. (— 2400 A. mit 1. April prozentual 128.975 A. (— 10.377 A.).

* Österreichisch-Ungarische Staatsdruck (fürsteidrichsche Recht). Von 1. bis 10. September 1898/112 A. (— 36.210 A.).

* Österreichische Südostbahn. Von 1. bis 10. September 3100 A. (— 45.081 A.).

Leipziger Werte am 15. September.

Die Tendenz des Berliner Marktes war wiederum eine ungewöhnlich und sehr bemerkenswerte lagen können. Der Börsenlauf an sich hätte ebenfalls seine Bereinigung herbeigeführt, um in größere Abstände einzufallen, sondern zeigt eher eine Neigung zu Abwegen, so daß der Tag mit beispiellosem Rhythmus schlägt. Auf dem Anlagenmarkt hielt jedoch im Augenblick eine Bewegung vor. Paritätslager lagen jedoch im Vergleich zu gestern wieder ziemlich ruhig. Der Industriemarkt hat eine Siedlung heute nicht aufgewiesen gehabt. Auf dem Börsenmarkt entwidmet sich jetzt Verluste in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Die Börsen-Verlängerung des Stora & Döring & Co. in Elze bedarf die Regelung der Jahresabrechnungen durch eine außerordentliche Besetzung.

* Die ganze Stora, Persson & Co. in Homburg hat ihre Zahlungen eingestellt; die Bausumme werden auf 10 Mill. Proc. angezogen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in Aufnahmehöhe, welche die Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen.

* Auf Antrag des Leipziger Bank und der Birmi. Eröffnung, 15. September. Die Börsen-Verlängerung der Börsen und Sachen von 1898. Börsen-Praktiker vorstellen. Der Verlust in

